

Inhalt

Einleitung.....	7
I. Heiner Müllers Bildkonzept der Geschichte.....	13
1. Bilder bedeuten alles am Anfang	13
2. Pablo Picasso versus Realismus – Müllers Abwendung von Brecht als Zuwendung zum Kubismus.....	19
2.1 Der Kunst historisch gegenüberstehen	32
2.2 Das Bild entwirft den Text	42
2.3 Die erzählende Malerei bricht die Realität von großzügigen Fresken auf der Bühne.....	49
II. Kunst als Reflexion des eigenen Blicks	57
1. Von den Bildwelten Tintoretos zu den Einstürzenden Neubauten der Bundesrepublik Deutschland	57
1.1 Müllers Theatertraum und Goyas alpträumhafte Unvernunft	69
Exkurs: Der Kupferstich verbindet den historischen Bildraum	80
1.2 Der Einbruch von Kunst in die Wirklichkeit / Der Blick auf die denkbare Wirklichkeit	87
2. Der Bau	89
2.1 Die Kunst fängt an, wo das System scheitert.....	92
2.2 Die Erschütterung des Raumes – Der Mythos überlebt im Bild.....	97
2.3 Die plastischen Freiräume zulassen	104
III. Vom Verlassen des Bezugsrahmens zum lebendigen Bildwerk.....	113
1. Gewalt als narratives Prinzip	113
Exkurs I: Im Maschinenhaus der fragmentierten Anregungen.....	123
Exkurs II: Müllers Factory-Crash	132
1.1 Rubens bedrängter Bildraum bevölkert Müllers Theaterraum	141
1.2 Das Collageprinzip als Überwindung des Bildraumes	145
2. Mit den Bildern reden.....	155
2.1 Mit den Bildern träumen.....	160
2.2 Das Bild verlassen, um den unbekannten Bildraum zu betreten....	164
Primärliteratur	175

Siglenverzeichnis..... 177

Literaturverzeichnis 179

Konsultierte Archive: Heiner Müller Archiv/Transitraum 189

Danksagung..... 225